

THE EUROPEAN CARDIOLOGIST - JOURNAL BY FAX

10 Jahre wissenschaftliche Fortbildung auf hohem Niveau

Liebe Leserin, lieber Leser,

gehören Sie zum Mitglied der 1. Stunde? Dann haben Sie mit dem Bezug des wissenschaftlichen Literaturservices THE EUROPEAN CARDIOLOGIST - Journal by Fax aus dem Hause SERVIER 10 Jahre hochwertige wissenschaftliche Fortbildung erhalten. 10 Jahre, zweimal wöchentlich, aktuellste Informationen auf Ihren Schreibtisch - eine tolle Leistung finden wir - und dass Sie unsere Meinung teilen, zeigt Ihre langjährige Treue aber auch das Interesse neuer interessierter Fachkollegen.

Unser Ziel bleibt es, für Sie Wissenswertes zu verschiedenen Therapiebereichen, in regelmäßiger Frequenz bereitzustellen.

Bewährte und überarbeitete Standards in der Kardiologie, aber auch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus Diagnose und Therapie sowie Berichterstattungen zu wichtigen Studienergebnissen und Fachkongressen bilden die Inhalte.

Sie als Empfänger schätzen die übersichtliche und prägnante Form der Beiträge (eine DIN-A4-Seite) - und dies produktneutral und für Sie kostenfrei!

Unser Qualitätsanspruch schließt die fachliche Evaluierung jedes Artikels durch ein Kontrollgremium ein und wird gestützt durch die regelmäßige Befragung aller Leser.

Die Auswertung der letzten Umfragergebnisse beweist zum einen den hohen Stellenwert für Sie durch die überdurchschnittlich hohe Responderquote (13 %); zum anderen wird die Qualität der Beiträge von 94 % mit „gut“ bis „sehr gut“ bewertet.

Das motiviert uns - vielen Dank!

- ⇒ **Projektstart: März 1996**
- ⇒ **11 Sprachen**
- ⇒ **70 Länder**
- ⇒ **51 europäische Autoren**
- ⇒ **7.900 Empfänger weltweit**
- ⇒ **Ca. 82 Ausgaben pro Jahr**
- ⇒ **Ca. 820 Ausgaben gesamt**
- ⇒ **Gesamtzahl verschickter Faxe: 6.478.000 Exemplare**

Abbildung 1: Zahlen und Fakten.

Fortbildung für den niedergelassenen und klinisch tätigen Kardiologen

SERVIER hat in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband niedergelassener Kardiologen im Jahr 1996 die Initiative für innovative und engagierte Fortbildung für den Arzt gestartet. Durch den seit dem Gründungsjahr bundesweit einzigartigen wissenschaftlichen Service ergänzt das Haus SERVIER sein hohes Engagement in Forschung und Entwicklung.

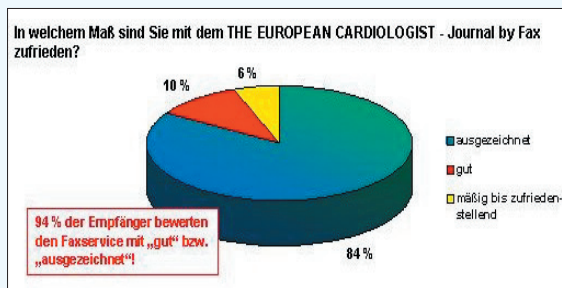


Abbildung 2: Aus der Leserumfrage von 2004.

Unsere Autoren und Partner

Die Autoren dieses Projektes - namhafte europäische Fachkollegen - repräsentie-



Über Jahre hinweg wurden die Fortbildungsangebote des BNK aufgebaut und laufend erweitert. Vor etwa 10 Jahren ist

in Kooperation mit der Firma Servier ein weiterer interaktiver Service hinzugekommen: Das EUROPEAN CARDIOLOGIST - Journal by Fax, später ergänzt durch das PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax. Die Idee dabei war, den Fachärzten wissenschaftliche Informationen aktuell, regelmäßig, prägnant und kostenfrei, trotzdem inhaltlich produktneutral auf den Schreibtisch zu bringen. Heute ist dieser Service wichtiger denn je. Bei der Flut an Zeitschriften, Fachzeitschriften, E-Mails und sonstigen Publikationen, mit denen gerade die Ärzte der Fachrichtung Kardiologie täglich geradezu überschwemmt werden, ist es schwierig zu selektieren, was wichtig und sinnvoll ist - und was nicht. Diese Form der Information ist kurz und übersichtlich - in 5 Minuten hat man aktuelle Themen erfasst. Ich würde mich freuen, wenn der Faxservice auch die nächsten Jahre so erfolgreich läuft und möchte alle BNK-Kollegen- und Kolleginnen einladen, ebenfalls dazu beizutragen und mit Wünschen, Kritik und Anregungen den Service auf hohem Niveau zu halten. Eine aktive Teilnahme als Autor am PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax ist ebenfalls wünschenswert. Weitere Informationen finden Sie dazu auf den folgenden Seiten.

Prof. Dr. med. Sigmund Silber
1. Vorsitzender des BNK
München

Bei Rückfragen oder Interesse an Literatur wenden Sie sich bitte an:
SERVIER Deutschland GmbH
Tel: 089/5709501; Fax 089/57095126
E-mail: info@de.netgrs.com



* Aktuelle Informationen aus der Forschung - eine Initiative von SERVIER in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Niedergelassener Kardiologen.

THE EUROPEAN CARDIOLOGIST - JOURNAL BY FAX

10 Jahre Qualitätskontrolle - mit Blick in die Zukunft

ren gleichzeitig den wissenschaftlichen Beirat. Wir freuen uns sehr, das auch nationale Experten zum Kreis der Autoren zählen.

Als zuverlässigen Partner für den internationalen wissenschaftlichen Service THE EUROPEAN CARDIOLOGIST - Journal by Fax sowie das deutsche Nachfolgeprojekt PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax konnten wir den Bundesverband Niedergelassener Kardiologen gewinnen.

kardiologisch bzw. internistisch tätige Kollegen in 70 Ländern den Fortbildungsservice THE EUROPEAN CARDIOLOGIST - Journal by Fax schätzen gelernt. Um dieser internationalen Zielgruppe gerecht zu werden, werden die Beiträge in 10 Sprachen übersetzt! Darüber hinaus bietet der Wissenschaftsfond von SERVIER an, die in den Artikeln zitierten Literaturangaben bereitzustellen. SERVIER Deutschland GmbH bietet Ihnen diesen Service als kostenfreien Service an. Falls Sie nicht zu den eingangs erwähnten Lesern der 1. Stunde gehören, aber wir Ihr Interesse geweckt haben, laden wir Sie herzlich ein, THE EUROPEAN CARDIOLOGIST - Journal by Fax ebenfalls zu beziehen.

Wenden Sie sich an Ihren SERVIER-Pharmareferenten oder verwenden Sie das Anmeldeformular auf Seite 4 dieser Rubrik.

PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax - Das Folgeprojekt für den Allgemeinarzt

Auf der Grundlage der Erfahrungswerte aus dem ersten Projektmodell wurde 1998 - ebenfalls in Zusammenarbeit zwischen SERVIER und dem BNK - das PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax aus der Taufe gehoben. Ihnen ist dieser Faxservice ebenfalls bekannt?

Im 8. Jahrgang informieren wir mittlerweile knapp 2.800 niedergelassene Allgemeinmediziner und auf Wunsch Kardiologen / Internisten 1 x wöchentlich breit gefächert über verschiedenste Themengebiete der Kardiologie.

Das PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax stellt eine sehr praxisnahe und prägnante Fortbildung kostenfrei für den Allgemeinmediziner dar, vornehmlich verfasst von Kardiologen des BNK oder von Fachkollegen aus der Klinik.

Mit dem Faxservice erhält der Allgemeinmediziner regelmäßig ein aktuelles Update vom Spezialisten - von Ihnen!

Der Wissenschaftsfond von SERVIER gewährleistet somit auch für Ihre interessierten Kollegen, dass aktuelle Informationen, Forschungs- und Studienergebnisse sowie Empfehlungen für Diagnostik und Therapie aus der Kardiologie frühzeitig Einzug in die Praxis finden können. Evidence based medicine hat mit dem Fortbildungsservice PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax eine wertvolle Plattform für den regen Meinungsaustausch zwischen Ihnen und Ihren allgemein praktizierenden Kollegen gefunden; in seiner jetzigen Form ein Vorreiter in Deutschland!

Gerne möchten wir hierzu abschließend einen Kollegen aus der letztjährigen Lesenumfrage zitieren. "... ich finde die kleinen Faxhäppchen einfach gut zubereitet; „fast food“ der Nobelklasse...

Haben wir Ihren Appetit geweckt, als Autor für das PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax zu schreiben?

- Beschäftigen Sie sich mit einem interessanten Thema (z. B. der Hypertonie, Herzinsuffizienz, Rhythmusstörungen, koronarer Zirkulation oder vaskulären Erkrankungen)
- oder haben Sie neue Erkenntnisse zu kardiovaskulären Eingriffen, bildgebenden Verfahren oder der klinischen Pharmakologie gewonnen?
- Sind Ihnen neue Studienergebnisse vertraut und Sie möchten darüber berichten,
- oder würden Sie gerne ein anderes, interessantes Thema zur Diskussion stellen?

Wir laden Sie herzlich ein, den Fortbildungsservice PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax als Autor aktiv mitzugestalten!

Nachfolgend möchten wir Sie gerne kurz über den organisatorischen Ablauf des Projekts informieren:



Abbildung 3: Die Ankündigung des EUROPEAN CARDIOLOGIST - Journal by Fax.

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten für die über Jahre andauernde gute Zusammenarbeit und ihre Treue danken!

Sie gehören noch nicht zu den Lesern?

Gemeinsam mit Ihnen haben in den vergangenen 10 Jahren weitere rund 7.900

10 Jahre Qualitätskontrolle - mit Blick in die Zukunft

1. Auswahl bzw. Absprache eines Themas und eines möglichen Versandtermins durch den Autor in Absprache mit dem Außendienstmitarbeiter oder Ihrem Ansprechpartner im Innendienst.

2. Durchführung einer Medline-Recherche der vergangenen 2 Jahre durch Servier und Zusendung der entsprechenden Artikelabstrakts (falls gewünscht).

3. Anforderung ausgewählter Originalarbeiten, basierend auf der Medline-Recherche; kostenfreie Bereitstellung dieser Arbeiten von SERVIER (falls gewünscht).

4. Eingang des Textes (idealerweise per Email oder auf Datenträger) wird der Beitrag in das Layout gesetzt und hausintern redigiert.

5. Nach der redaktionellen Bearbeitung durch Servier und der Autorenfreigabe erfolgt die Durchsicht und Freigabe des Artikels durch einen wissenschaftlichen Berater (d. h. ein Mitglied des wissenschaftlichen Prüfungsgremiums, der jedem Autor beim Erstartikel zugeteilt wird und der bei Fragen und Diskussionspunkten im kollegialen Gespräch zur Seite steht).

5. Abschließend findet der Versand des Textes entsprechend der Versandliste an ca. 2.800 Empfänger statt.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Fordern Sie mit dem Kontaktformular auf der nächsten Seite eine aktuelle Themenliste* an oder nennen Sie uns Ihr Thema.

Sie sehen - Sie erhalten für Ihre Arbeit optimale Unterstützung aus dem Hause SERVIER; selbstverständlich auch ein angemessenes Honorar. Weitere Details erfahren Sie im direkten Gespräch. Vielen Dank!

Ihr Redaktionsteam
SERVIER Deutschland GmbH

Unser Tipp: Die Artikel der letzten Jahre finden Sie als pdf-Datei zum Download im medizinischen Fachbereich auf unserer Homepage unter: www.servier.de.

PRAKTISCHE KARDIOLOGIE
JOURNAL BY FAX

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM HUNDESERIEND NIEDERGESSENEN KARDIOLOGEN

Redaktion: W. BÖHM, A. BERG, D. BEHNIG, A. SCHNEIDER, F. SCHNITZ, H. HENNING, M. WITTE, L. MAZ, R. ZIMMERMANN, P. HUBER
Für den BSK: S. SILBER, München (V. Vorderer), R. DORR, Daxen (P. P. P.), L. H. WITZ, Daxen (F. B. B.)

8. Jahrgang 2005, Nr. 16

Herzinsuffizienz 2005
Diagnostik und Therapie zwischen Anspruch und Wirklichkeit

„Heart failure is common, costly, disabling and deadly“ Dieser klassische Ausspruch von Mr. Murray aus dem Jahre 1998 muss leider ergänzt werden: Und auch im Jahre 2005 noch „underdiagnosed and undertreated“. Über 1 Million Patienten leiden in Deutschland an chronischer Herzinsuffizienz; ca. 240.000 Fälle werden jährlich neu diagnostiziert, mit jeder Lebensdecade verdoppelt sich die Zahl der Betroffenen.

Der Kostenanteil am Gesamtbudget, welcher für die Behandlung der Herzinsuffizienz benötigt wird, liegt bei 1 - 2 %, Krankenhausaufweisungen und stationäre Behandlung machen zwei Drittel dieser Kosten aus. Die Lebensqualität von Patienten mit Herzinsuffizienz liegt deutlich unter der von Menschen mit Diabetes, Rheuma, einer COPD oder einer koronaren Herzkrankheit. Die Prognose ist ungünstig, die Ereignismortalität liegt über der von vielen Krebskrankungen, sie liegt in den großen ACE-Hemmer-Studien, je nach Stadium der Insuffizienz, im Behandlungsarm zwischen 10 und 70 %, im Mittel 40 %, die Mortalität der Placebogruppe zwischen 20 und 65 %.

Eine europaweite Umfrage zum Bewusstsein des Problems „Herzinsuffizienz“, die SHAPE-Studie, durchgeführt unter Allgemeinmedizinern, Spezialisten und in der Öffentlichkeit hat ergeben, dass nahezu die Hälfte der Befragten eine falsche Vorstellung von dieser Erkrankung hat. Nur jeder 5. hatte eine korrekte Vorstellung von ihrer Häufigkeit, 75 % der Praktiker hatten klinische Zeichen für die Diagnoseerhebung für ausreichend und lediglich 32 % der Patienten erhielten zusätzliche Untersuchungen oder eine Überweisung zum Facharzt.

Dass dies nicht ausreichend ist, hat Cowie in einer Untersuchung beispielhaft gezeigt: Die alleinige klinische Diagnose „Herzinsuffizienz“, durch den Hausarzt gestellt, wurde durch ergänzende fachärztliche Untersuchungen inklusive Röntgen und Echokardiogramm in 29 % der Fälle bestätigt, in 71 % aber nicht.

Aus zahlreichen Studien ist bekannt und muss als „evidence based medicine“ bezeichnet werden, dass ACE-Hemmer und Betablocker die Prognose von herzinsuffizienten Patienten am nachhaltigsten verbessern („Klasse I-Empfehlung“ mit einem „level of evidence A“).

Die SHAPE-Studie und die großen europäischen Register haben hingegen gezeigt, dass 40 % der Ärzte mit einem Diuretikum, nur 29 % mit einem Diuretikum plus ACE-Hemmer und 23 % mit einer ACE-Hemmer-Monotherapie begnügen.

Betrücker noch ist, dass 38 % der deutschen, 35 % der französischen und 45 % der englischen Praktiker glauben, ACE-Hemmer würden eine Herzinsuffizienz verschlechtern. Für Betablocker liegen die entsprechenden Prozentsätze bei 74, 88 und 95!

Vor diesem Hintergrund kann nicht mehr überraschen, dass die europäischen Register „IMPROVEMENT Heart Failure“ und „EuroHeart Failure Survey“ den Anteil der Patienten, die beide Substanzen zur Behandlung der Herzinsuffizienz erhalten, europaweit mit 20 % in Deutschland mit 21 % ermittelt haben. Die Studien-adequate Dosis erhalten noch weniger der Betroffenen.

Wenn man bedenkt, dass neben dem Hochdruck die koronare Herzkrankheit die häufigste Ursache für das Entstehen einer Herzinsuffizienz darstellt und dass gerade bei diesen Patienten ein umfassendes Risikomanagement und Nachsorge dieser Patienten sein müssen, 20 % aller Patienten werden nach Krankenhausauflassung in einem Abstand von 4 - 8 Wochen erneut eingewiesen, 50 % innerhalb von 6 Monaten.

Das muss bei den heute möglichen Therapieformen - auch und gerade in der Praxis - zu denen neben ACE-Hemmern AT, Antagonisten, Betablockern und Diuretika, ja auch Aldosteronantagonisten, in speziellen Fällen Digitalis, Antiarhythmika, Antikoagulantien und besondere Schrittmachersysteme (Reprogrammationstherapie, ICD) hinzukommen können, nicht sein!

Eine enge Kooperation zwischen Spezialisten und Hausärzten in Diagnostik und Therapie dieser Erkrankung sollte in der Lage sein, die beschriebenen Defizite in der Versorgung von Patienten mit der Diagnose „Herzinsuffizienz“ zu verbessern.

Frank Sonntag, Henstedt-Ulzburg

Bei Rückfragen oder Interesse an der angeführten Literatur stehen wir Ihnen unter der FAX-Nr. 0207955-116 gerne zur Verfügung.

Ein wissenschaftlicher Service von

SERVIER

PRETERAX®
BIPRETERAX®
COVERSOL® COMBI
NATRILEX® SR 1,5 mg

Abbildung 4: Das PRAKTISCHE KARDIOLOGIE - Journal by Fax.

* Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ein Wunschthema u. U. bereits vergriffen ist. Wir werden uns in jedem Fall bemühen, eine passende Alternative zu finden!

FRAGEN UND ANTWORTEN

Wenn ich als Autor einen Artikel einreiche, in wie weit werden die Inhalte von der Firma Servier beeinflusst?

Die Inhalte der Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder und werden durch den wissenschaftlichen Beirat verifiziert. Hausintern werden lediglich reine Fehlerkorrekturen und sprachliche Redaktionsarbeiten durchgeführt.

Sind die Themen im Journal by Fax für den Niedergelassenen Kardiologen von Interesse und praktischem Bezug?

Die Auswahl der Themen erfolgt in Absprache mit dem wissenschaftlichen Beirat - der aus Mitgliedern des BSK

besteht. Außerdem werden Themenwünsche berücksichtigt, die sich aus der jährlichen Umfrage unter allen Lesern ergeben. Damit ist der praktische Bezug und Nutzen direkt gegeben.

Bekommt das Fax jeder?

Niemand bekommt das Fax unverlangt zugesandt.

Warum wird das Journal per Fax versendet und nicht per E-Mail, da es doch heute in jeder Praxis einen PC gibt!

Ebenfalls aus den jährlichen Umfragen wissen ist, das gerade die Form als Fax von den meisten Lesern gewünscht ist - weil sie genau dem Zweck des Mediums

entspricht - schnell zur Hand - schnell gelesen und schnell umgesetzt. Aber selbstverständlich ist darüber nachgedacht worden, das Journal per E-mail anzubieten. Diese Variante wird diskutiert.

Gibt es für das Journal CME-Punkte?

Das Journal ist tatsächlich zertifiziert - allerdings bislang nur in der Kategorie "Selbststudium ohne Nachweis". Um weitere Punkte anbieten zu können, muss das Konzept des Journal by Fax verändert werden. Es wird aber darüber nachgedacht - sobald eine Lösung gefunden ist, werden Autoren und Leser des Journal by Fax umgehend darüber informiert.

Rückantwort an die Faxnummer 089 570 95 126

Ich möchte gerne Ihr Angebot aus HERZ 6/05 annehmen und das

- European Cardiologist - Journal bx Fax**
regelmäßig 2 x / Woche per Fax beziehen.

Ich habe Interesse, das

- Praktische Kardiologie - Journal by Fax**
1 x /Woche als Fax zu erhalten.

- Ich würde gerne selbst einen **Artikel** für das Praktische Kardiologie - Journal by Fax schreiben (dadurch erhalte ich automatisch das Faxjournal 1 x/Woche zugesandt); bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung.

- Bitte senden Sie mit eine Liste mit den Themenvorschlägen (ggf. über Ihren Außendienst).

- Ich kann ein eigenes Thema anbieten:

Meine Anschrift ist*

Titel/Name _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

*Diese Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Die Rubrik Spektrum Forschung Pharma

lese ich regelmäßig
überfliege ich nur
lese ich nicht

Mir gefällt

die graphische Aufmachung
die Auswahl der Themen
die inhaltliche Produktneutralität
die Rubrik nicht

Ich wünsche mir

mehr Information zu Produktforschung
mehr Information zu Praxispolitik
mehr Service
dass alles so bleibt

Impressum:

Für die Themenauswahl und Gestaltung zeichnet SERVIER Deutschland GmbH verantwortlich. Für die Inhalte der zur Verfügung gestellten Artikel ist der jeweilige Autor verantwortlich.

SERVIER Deutschland GmbH
Westendstraße 170, 80686 München
Tel.: 089/57095-01; Fax: 089/57095-126
www.servier.de; E-Mail: info@de.netgrs.com

Geschäftsführer: Christian Bazantay
Zust. arzneimittelrechtliche Aufsichtsbehörde:
Regierung von Oberbayern, Maximilianstr. 39,
80538 München

Handelsregister München HR B 75665
Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.: DE 129390152

